Chronik für den Monat Juni

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **17 (1866)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sehr danken, wünschen wir ihr und dem ganzen Kanton zu diesem wirklichen Anfang der Einführung einer neuen Industrie in Bünden aufrichtig Glück. Für unsern Kanton giebt es kaum einen natürlicheren Industriezweig, als die Bearbeitung des Holzes zum Zwecke des Absatzes nach außen, da wir hierfür die Rohprodukte und die Arbeitskräfte im Lande haben. Es ist daher mit Bestimmtheit zu erwarten, daß die Holzschnitzerei bei uns in ausgedehnterem Maß heimisch werde, wenn es ihr einmal gelungen ist, an einem Orte Fuß zu fassen; der Umstand, daß dieser Industriezweig zu seinem Betriebe verhältnißmäßig nur wenig Kapital bedarf, dürfte auch zu seiner Ausbreitung beitragen.

Rekrutenprüfung.

Aus der zweiten Abtheilung (siehe vorige Nr.) wurden **192** Mann aus den Bezirken Moesa, Hinterrhein, Heinzenberg, Im Boden, Glenner und Vorderrhein geprüft. Die Beurtheilung war folgende:

Noten.	0.	1.	2.	3.
Im Lesen . . .	3 Mann	55 Mann	87 Mann	47 Mann
„ Rechnen . .	18 „	58 „	86 „	30 „
„ Schreiben .	2 „	47 „	99 „	44 „

Die geringsten Schulkenntnisse haben 1 Bonaduzer, 1 Tavetscher und 1 von Busen aufgewiesen.

Von diesen 192 Rekruten sind

117 oder circa 61 % Landwirthe,
55 „ „ 28 % Handwerker; die Uebrigen
20 „ „ 11 % gehören verschiedenen andern Berufsarten an.

Das gesammte Prüfungsergebniß dieses Jahres wäre demnach folgendes:

Noten.	0.	1.	2.	3.
Im Lesen . .	9 Mann	93 Mann	190 Mann	143 Mann
„ Rechnen .	20 „	86 „	188 „	141 „
„ Schreiben	4 „	69 „	293 „	159 „

Chronik für den Monat Juni.

Graubünden. Der Große Rath trat am 4. d. Monats zusammen und hielt drei Wochen lang Sitzung. Es wurden hauptsächlich folgende Geschäfte erledigt: 1) Berathung einer Verordnung über das Versicherungswesen; 2) dito. der Ausführungsbestimmungen zum Steuergesetz; 3) Beschluß der Einführung einer Lehrerkasse, in welche der Staat jährlich 10 Fr. für jeden mit Fähigkeitszeugniß versehenen Lehrer einzahlt, dieser aber Fr. 5 in dieselbe entrichtet; 4) Aufhebung der Handelspatente (nicht aber der Häuserpatente); 5) Ermäßigung der Bürgereinkaufstaxe; 6) Bestätigung der Verordnung über Maturitätsprüfun-

gen auf für Candidaten der Medizin; 7) Abänderung des Geschäftskreises der kantonalen Ersparnißkasse; 8) Aufstellung einer landwirthschaftlichen Kommission (Kredit für 1867: 3000 Fr); 9) Genehmigung des Vertrags mit der Salinendirektion von Aargau; 10) Auftrag an Kl. Rath und Standeskommission hinsichtlich Handhabung der Straßenpolizei; 11) dito bezüglich Verpflegungskosten von Irren in Realta; 12) Einbürgerung von Abt P. Birker in Disentis; 13) Erweiterung der Albulastraße beim Vergünerstein; 14) Motion hinsichtlich Wahl des Standespräsidenten (motivirte Tagesordnung); 15) Konkordat über Freizügigkeit der Geistlichen (Evangel. Session — verworfen); 16) Lehrplan der Kantonsschule (Anfang der 2. Fremdsprache in Classe 3 und Vermehrung der Lehrkräfte beschlossen); 17) Auftrag an den Erziehungsrath betreffend Einführung von Bezirksschulen; 18) Motion betreffend Wahlrecht bei Bezirksgerichtswahlen; 19) Nebst andern militärischen Fragen: Ausführung der Landsturm-Organisation (gegenüber den drohenden Kriegsgefahren); 20) Alpenbahnfrage — Fortsetzu g der Linie nach Thusis oder Ilanz; 21) Aufträge an den Kl. Rath bezüglich der Rheinkorrektion; 22) Berathung der Sanitätsordnung; 23) Verschiedene Beschlüsse betreffend interkantonale Konkordate; 24) Büdget für 1867; 25) Bau eines neuen Turnschopfes — nicht angenommen.

— Am 27. wurde das ebenvollendete Salis-Denkmal auf dem alten Friedhof zu Chur eingeweiht.

Schweiz. Die Kriegsereignisse haben eine militärische Besetzung der Südostgrenze der Schweiz zur Nothwendigkeit gemacht. Aufgeboten sind dato die Brigade Escher von der Division Salis (1 Zürcher, 1 St. Galler und 1 Bündner Bataillon nebst Scharfschützen und Artillerie in Münsterthal, Engadin und Puschlav) und ein Theil der Brigade Arnold für Tessin. Am 17. und 18. marschirten das Zürcher-Bataillon und 1 bündn. Schützenkompagnie von Chur nach Münsterthal; die andern folgten später nach.

Ausland. Der nunmehr wirklich ausgebrochene Krieg nimmt die ganze Aufmerksamkeit in Anspruch. Nachdem die Konferenz in Folge besonderer Vorbehalte von Seite Oesterreichs gar nicht zu Stande gekommen und eine Mehrheit des deutschen Bundes (mit Oestreich stimmten: Bayern, Würtemberg, Hannover, Sachsen, Kurhessen, Hessen und Darmstadt, Nassau und die 16. Curie), die Bundestruppen (gegen Preußen) zu mobilisiren beschlossen, brachen die Feindseligkeiten aus durch den Einmarsch der Preußen in Sachsen (am 16.) und durch den Uebergang der Italiener über den Mincio (am 23. Juni). Auf dem deutschen Kriegsschauplatze sind bis zur Stunde keine wichtigen Kämpfe vorgekommen. Die Preußen haben Sachsen besetzt und marschiren in Böhmen ein; daneben besetzten sie auch Kurhessen und suchen die Hannoveraner zu fangen. Am 24. haben sich die Italiener und Oesterreicher bei Custoza in einem scharfen Treffen gemessen, in dem sich die Italiener (in ungünstiger Position und in der Minderzahl) mit großer Tapferkeit geschlagen haben.

Druck und Verlag von **Braun & Jenny** in Chur.